



# Mediation

## Miteinander statt übereinander

**JAGD: Warum genügt eine Wildschadensschätzung manchmal nicht, sondern eine Mediation ist nötig?**

**Christian Teppe:** Im Gegensatz zum förmlichen Vorverfahren zur Wildschadensfeststellung im Sinne des § 29 BJagdG nach Anmeldung bei der Gemeinde und ggf. anschließendem Klageverfahren findet eine Mediation eigenverantwortlich und ohne öffentliche Stellen statt. Man fragt also nicht den „großen Bruder“ in Gestalt staatlicher Stellen, die Angelegenheit zu entscheiden, sondern regelt es unter sich mit Hilfe eines Mediators, der für beide Parteien eintritt, um den Streit beizulegen. Diese Rolle nennt man Allparteilichkeit des Mediators, die im Mediationsgesetz geregelt ist.

**JAGD: Wieso ist eine Mediation zwischen Landwirt und Jägern nötig?**

**Christian Teppe:** Der Eine will, der Andere soll – da bedarf es einer klaren Rechtslage oder der Vermittlung eines Mediators. Die klare Rechtslage ist gerade bei Wildschäden in den seltensten Fällen gegeben. Schließlich geht es um den Zeitpunkt und den Umfang des Schadens. Denn eines sollte man sich stets vor Augen halten: Wildschadensersatz ist eine Ausnahme zu den Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, nach dem man für Schäden haftet, die man zu verantworten hat. Wild aber ist herrenlos, es ist heute hier, morgen beim Nachbarn. Deshalb ist die Haftung beschränkt, um keine generelle Garantiehaftung zu etablieren, die die Jäger bzw. die Jagdgenossenschaften weit überfordern würde.

Landwirte und Jäger können richtig in Streit geraten, z.B. aufgrund von Wildschadensfragen. Eine professionelle Mediation kann die Wogen glätten.

**JAGD: Wie läuft eine Mediation ab?**

**Christian Teppe:** Der Mediator ist kein schlichtender Schadensschätzer, sondern darauf angewiesen, was die Beteiligten oder Sachverständigen an Informationen beitragen. Nach Antragstellung eines oder beider Beteiligten kommt man zusammen, bespricht, worüber man man sprechen möchte, legt gemeinsame Prioritäten fest und arbeitet Punkt für Punkt ab, bis idealerweise eine Lösung gefunden ist. Diese wird dann schriftlich festgehalten und von allen unterzeichnet, damit sie anschließend auch erfüllt wird.

**JAGD: Gibt es Unterschiede zwischen Mediationen mit Jägern und Landwirten an landwirtschaftlichen Flächen und an forstwirtschaftlichen Flächen (Waldbauern)?**

**Christian Teppe:** Nicht nur die längeren Fristen, sondern auch die längere Sichtbarkeit der Wildschäden im Wald machen die Verfahren zwar zeitlich unaufgeregt, aber hinsichtlich der Höhe der Schäden geht es im Wald oft zur Sache; denn die Schäden können unermesslich hoch ausfallen. So führen Wölfe zur Bildung von Großrudeln Rotwild, die ihren Einstand nur nachts verlassen und die Fichten schälen, bis erheblicher Schaden zu beklagen ist. Da weder Jäger noch Förster oder Waldbauern regelmäßig in den Einständen und Dickungen kontrollieren, kann es zu bösen Überraschungen kommen. Bei Schäden in der Landwirtschaft geht es zumeist um die Verfristung der Anmeldung. Also heißt es da schnell zu sein. Wenn sich Jäger je-

doch jedes Mal auf die Fristen berufen, brauchen sie sich nicht zu wundern, wenn Landwirte, um sie einzuhalten, beim nächsten Schaden die Anmeldung und das formelle Verfahren wählen und die gute Stimmung vorbei ist.

**JAGD: Die jagdliche Welt verändert sich zunehmend – wie macht sich das in Ihrer Tätigkeit bemerkbar?**

**Christian Teppe:** Jäger, Förster und Landwirte sitzen in einem Boot und müssen gemeinsam Lösungen für einen gesunden Wildbestand und den Ausgleich zwischen Nutzung und Natur finden.

Jede Auseinandersetzung spielt nur den gemeinsamen Kritikern und Gegnern in die Karten. Deshalb kann kein Platz sein für ein kurz-

fristiges Triumphieren über den jeweils anderen. Vielmehr müssen Kompromisse gefunden werden, die auch morgen noch eine gute Zusammenarbeit gewährleisten. Weidgerechtigkeit und Nachhaltigkeit müssen auch für den Umgang miteinander gelten.

Das Interview führte Hannah Reutter. ♦

### Christian Teppe

Jahrgang 1972, Fachanwalt für Agrarrecht, zertifizierter Mediator, Inhaber Gütestelle Landwirtschaft & Umwelt, Jagdschein seit 1995, Pächter dreier Reviere. Autor des Spiegel-Bestsellers „Der kleine Jägerknigge“, Gesamtbearbeiter „Krebs: Vor und nach der Jägerprüfung“, Video-Podcaster „Teppe und Schwenen“.



Anzeige

## DAS AUKTIONS-SPEKTAKEL

# AUF AUCTRONIA

# 1.000 AUKTIONEN

IM JUNI 2022

STARTPREIS  
**1€**

Wärmebildgerät FLIR Scion OTM 366



VK € 1.649,-

STARTPREIS  
**1€**

Doppelflinte Simson 74E, Kaliber 12/70



VK € 549,-

STARTPREIS  
**1€**

Rep.-Büchse Forest Favorit Spezial 98, Kaliber 9,3x62



VK € 1.599,-

STARTPREIS  
**99€**

Präzisionsbüchse Mercury Tactical Evo Desert, Kaliber 6,5x55



VK € 1.799,-

STARTPREIS  
**99€**